

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1) Übersicht der Lehrgegenstände mit der betreffenden Stundenzahl.

| Lehrgegenstände. | SECUNDA. | TERTIA. | | QUARTA. | QUINTA. | SEXTA. | Summa der Stunden. |
|--------------------------|----------|---------|----|---------|---------|--------|--------------------------|
| | | A. | B. | | | | |
| Religionslehre: | | | | | | | |
| a. katholische | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 7 |
| b. evangelische | 2 | — | | 2 | 2 | — | 4 |
| Deutsch | 2 | 2 | | 2 | 2 | 3 | 11 |
| Latein | 8 | 9 | | 9 | 9 | 9 | 44 |
| Griechisch | 7 | 7 | 7 | — | — | — | 21 |
| Französisch | 2 | 2 | | 5 | 4 | — | 13 |
| Geschichte u. Geographie | 3 | 3 | | 4 | 3 | 3 | 16 |
| Mathematik u. Rechnen | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 22 |
| Physik | 2 | — | | — | — | — | 2 |
| Naturbeschreibung | — | 2 | | 2 | 2 | 2 | 6 |
| Schreiben | — | — | | — | 2 | 2 | 2 |
| Zeichnen | — | — | | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Gesang | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Turnen | 3 | 3 | | 3 | 3 | 3 | 4 |
| | 1 | 1 | | 1 | | | |

2) Übersicht der Verteilung des Unterrichts.

| Lehrer. | Ordinariat. | SECUNDA. | TERTIA. | | QUARTA. | QUINTA. | SEXTA. | Stundenzahl. |
|--|-------------|--|---|---------------|---|---|--|------------------|
| | | | A. | B. | | | | |
| 1. Dr. J. Schlüter, Rector. | II. | 2 St. Deutsch 8 St. Latein 2 St. Homer 2 St. Franz. 1 St. Geogr. | | | 2 St. Deutsch | | | 17 ¹⁾ |
| 2. H. van Bøbber, Oberlehrer. | III. | | 7 St. Griech. 9 St. Latein 2 St. Deutsch | | | 4 St. Franz. | | 22 |
| 3. G. Kuhl, Ordentl. Lehrer. | V. | | | 7 St. Griech. | 2 St. Geschichte | 2 St. Deutsch 9 St. Latein 2 St. Geogr. | | 22 |
| 4. J. Pauly, Ordentl. Lehrer. | | 4 St. Mathem. 2 St. Physik | 2 St. Franz. 2 St. Naturbe- schreibung 3 St. Mathem. | 3 St. Mathem. | 4 St. Mathem. 2 St. Naturbe- schreibung | | | 22 ²⁾ |
| 5. Dr. G. Terwelp, Ordentl. Lehrer. | IV. | 2 St. Religion 5 St. Griechisch | 2 St. Religion | | 9 St. Latein | 2 St. Religion | 1 St. Religion | 21 ³⁾ |
| 6. F. Krah, Ordentl. Lehrer. | III. | 2 St. Geschichte | 3 St. Geschichte u. Geographie | | 5 St. Franz. | | 3 St. Deutsch 9 St. Latein | 22 |
| 7. P. Laubenthal, Ordentl. Lehrer. | | | | | 2 St. Zeichnen 2 St. Geogr. | 4 St. Rechnen 1 St. Geschichte 2 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. Zeichnen | 4 St. Rechnen 3 St. Geogr. u. Geschichte 1 St. Gesang | 25 ⁴⁾ |
| 2 St. Gesang in allen Klassen | | | | | | | | |
| 8. K. Sinemus, ev. Religionslehrer. | | 2 St. Religion | | | 2 St. Religion | | | 4 |

1) Dazu die Verwaltung der Bibliothek. 2) Dazu 4 St. Turnen. 3) Dazu die Abhaltung des Schulgottesdienstes.
4) Dazu das Orgelspiel im Schulgottesdienste.

3) Übersicht der absolvierten Lehrpensä.

SECUNDA.

Ordinarius: Der Rector.

Religionslehre. a. Kathol.: Allgemeine und besondere Sittenlehre nach Dubelmann. Kirchengeschichte des Mittelalters. 2 St. *Terwelp.* — b. Evangel.: Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde; Bibelkunde des Alten Testaments nach Hollenberg. Ausgewählte Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. *Sinemus.*

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Worbs' deutschem Lesebuch. Schillers Wilhelm Tell. Die Lehre von den Figuren und Tropen nach Schwartz' Leitfaden. Deklamations- und Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *D. Ord.*

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Ehre dem Alter. 2) An's Vaterland, an's teure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 3) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 4) Die Bedrückung und Befreiung der Schweiz (Klassenarbeit). 5) Was sagen uns die Ruinen des Rheins? 6) Idee und Inhalt des Siegestestes von Schiller. 7) Die Phäaken bei Homer. 8) Ferro nocentius aurum (Klassenarbeit). 9) Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. 10) Die Bedeutung des Turnens (Prüfungsaufsatz). 11) Verwandte charakteristische Züge in Ciceros Verteidigungsreden.

Latein. Stilistik nach Lattmann und Berger. Mündl. Übers. nach Seyffert. Memorieren von Mustersätzen und Sentenzen. — Liv. XXII, Ciceros Reden pro Milone, pro rege Deiotaro, pro Ligario, pro Marcello. — Verg. Aen. III u. IV. — Übungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. 8 St. *D. Ord.*

Themata der lateinischen Aufsätze in IIa: 1) De excidio Troiae (Verg. Aen. I. II). 2) Unus homo nobis cunctando restituit rem. 3) Magnitudo populi Romani admirabilior prope fuit adversis rebus quam secundis (Liv. XXII, 37). 4) Quam sit mobilis aura popularis, exemplis ex antiquitate desumptis demonstratur.

Griechisch. Casuslehre und Mündl. Übers. nach Halm. Xen. Cyrop. I. I u. II m. Ausw. und Anab. III, 3 — IV, 7. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 5 St. *Terwelp.* — Hom. Od. V—X. 2 St. *D. Ord.*

Französisch. Plötz' Schulgr. Lect. 39—45 und 70—78 (Wortstellung, Fürwörter, Syntax des Verbuns). Alle 3 Wochen ein Pensum oder Extemporale. Voltaire, Charles XII. B. 4, 5 u. 6. 6 Gedichte von Béranger und Lamartine, 2 memoriert. Übungen im Französischsprechen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. 2 St. *D. Ord.*

Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte nach Pütz. 2 St. *Krah.* Geographie der Hauptstaaten Europas nach Daniel. 1 St. *D. Ord.*

Mathematik. Proportionalität der Linien, Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises, Algebraische Geometrie nach Spieker. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Pauly.*

Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung: a. Es sollen x , y , z bestimmt werden aus den Gleichungen: 1) $3(x-1)(y-5) + z = 3xy - 3$; 2) $x^2 + 3y + z = 10$; 3) $\frac{2}{x} - \frac{6(z-3)}{xy} = \frac{4}{y}$. — b. Wie gross ist die Zahl der Glieder einer arithmetischen Reihe, wenn das Anfangsglied = 3, die Differenz = 4 und die Summe = 1830 ist? — c. Ein Dreieck zu konstruieren aus den drei Linien, welche die Ecken mit den Mittelpunkten der gegenüberliegenden Seiten verbinden. — d. An zwei Kreise ist die gemeinsame Tangente gelegt. Die Centrallinie ist = 5 m. Die Radien der Kreise sind resp. 1,5 m und 0,832 m. Es soll die Fläche berechnet werden, welche begrenzt wird von der Tangente, dem zwischen die Peripherien der Kreise fallenden Teile der Centrallinie und den beiden Bogen, welche durch die Berührungsradien und die Centrallinie abgeschnitten werden.

Physik. Die Lehre von der Wärme, von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen, nach Trappe. Die ersten Elemente der anorganischen Chemie. 2 St. *Pauly.*

TERTIA.

Ordinarius: Herr Oberlehrer van Bebber.

Religionslehre. Kathol.: Die Lehre von der Person und dem Werke des Erlösers, dem h. Geiste, der Kirche und der christlichen Vollendung, nach Dubelmann. 2 St. *Terwelp*.

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *D. Ord.*

Latein. Syntax des Verbums nach Meiring Kap. 91—105. Mündl. Übersetzen nach Meiring. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 4 St. — Caes. d. b. G. IV u. V. 3 St. — Ovid Metam. m. Auswahl. Das Nötige aus der Prosodie und Metrik. Memorieren. 2 St. *D. Ord.*

Griechisch. IIIa: Die Verba auf μ und die Verba anomala nach Curtius. Mündl. Übersetzen nach Wesener. Xen. Anab. I. I. Erklärung syntaktischer Regeln im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 7 St. *D. Ord.* — IIIb: Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Curtius. Mündl. Übersetzen nach Wesener. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 7 St. *Kuhl.*

Französisch. Plötz' Schulgrammatik L. 1—27. Lektüre: Choix de nouvelles aus der Gobel'schen Sammlung. Alle 3 Wochen eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 2 St. *Pauly.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von 1517—1871 nach Pütz. 2 St. Geographie Europas nach Daniel. Repetitionen. 1 St. *Krah.*

Mathematik. IIIa: Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren. Die vier ersten Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. — IIIb: Die Lehre vom Kreise. Addition, Subtraktion, Multiplikation allgemeiner Zahlen. In jeder Klasse alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 3 St. *Pauly.*

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie, nach Schilling. 2 St. *Pauly.*

QUARTA.

Ordinarius: Herr Dr. Terwelp.

Religionslehre. a. Kathol.: Die Lehre von den Gnadenmitteln, nach dem Diöcesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des N. T. von der Auferstehung Jesu bis zum Schluss, nach Schuhmacher. 2 St. *Terwelp.* — b. Evangel.: Heilsgeschichte des Alten Bundes, nach Brüggemann. Lieder und Psalmen. 2 St. *Sinemus.*

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Interpunktion. Repetition der wichtigsten Regeln über die Orthographie. Memorier- und Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. *D. Rector.*

Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax des Nomens und Mündl. Übersetzen nach Meiring. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Nepos 8 vitae, 6 Fabeln von Phaedrus. 9 St. *D. Ord.*

Französisch. Repetition des Pensums der Quinta. Plötz' Elementargr. L. 60—112. Zusammenhängende Lesestücke mit Auswahl. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 5 St. *Krah.*

Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte nach Pütz. 2 St. *Kuhl.* — Alte Geographie von Griechenland und Italien nach Pütz. Neuere Geographie Europas, besonders Deutschlands, nach Daniel. 2 St. *Laubenthal.*

Mathematik und Rechnen. Allgemeine Rechnung mit Prozenten, Zins-, Rabatt-, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung, nach Schellen. Planimetrie bis zur Lehre vom Viereck, nach Spieker. 4 St. *Pauly.*

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie, nach Schilling. 2 St. *Pauly.*

QUINTA.

Ordinarius: Herr Kuhl.

Religionslehre. Combiniert mit Quarta. 2 St.**Deutsch.** Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Wiederholung des einfachen Satzes; der zusammengesetzte und das Allgemeine vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste aus der neuen Orthographie. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Schulz' Lesebuch. Deklamation. Wöchentlich eine orthographische Übung. 2 St. *Kuhl.***Latein.** Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Eigentümlichkeiten. Wöchentlich ein Pensum. 9 St. *D. Ord.***Französisch.** Plötz' Elementargrammatik L. 1—50. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *van Bebbler.***Geographie und Geschichte.** a. Physische und politische Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Daniel. 2 St. *D. Ord.* — b. Griechische Sagen und biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. *Laubenthal.***Rechnen.** Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung nach Schellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. — Eine vierte Stunde wurde dem Zeichnen mit Lineal und Zirkel gewidmet behufs Vorbereitung des geometrischen Unterrichts. *Laubenthal.***Naturbeschreibung.** Übersicht über die Botanik und Zoologie, nach Schilling. 2 St. *Laubenthal.***Schreiben.** Einübung der deutschen und der lateinischen Schrift, wie auch der Rund- und Frakturschrift und der griechischen Buchstaben. 2 St. *Laubenthal.*

SEXTA.

Ordinarius: Herr Krah.

Religionslehre. a. Combiniert mit Quarta und Quinta. 2 St. — b. Die üblichen Gebete und Vorbereitung zur Beichte. 1 St. *Terwelp.***Deutsch.** Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Wortarten, Deklination, Konjugation, Präposition und Adverbium. Der einfache Satz. Das Wichtigste aus der neuen Orthographie. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Deklamation. Wöchentlich eine orthographische Übung. 3 St. *D. Ord.***Latein.** Die regelmässige Formenlehre bis zur zweiten Konjugation. Mündl. Übersetzen nach Meiring. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 9 St. *D. Ord.***Geographie und Geschichte.** a. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie, die Erdteile ausser Europa, nach Daniel. Anleitung zum Kartenzeichnen. 2 St. *D. Ord.* — b. Altdeutsche Sagen und biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 1 St. *Laubenthal.***Rechnen.** Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, mit einfach benannten und mit mehrfach benannten Zahlen, einfache Regel de Tri in ganzen Zahlen und Brüchen, nach Schellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Laubenthal.***Naturbeschreibung.** Mit Quinta combinirt. 2 St.**Schreiben.** Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Mit Quinta combinirt. 2 St.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht auf Grund der M.-V. vom 29. Februar 1872 ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.1) **Turnen.** Im Sommer 3 wöchentliche Stunden für alle Klassen; im Winter Turnen in 2 getrennten Abteilungen, jede 1½ St. Dazu für das ganze Jahr wöchentlich 1 St. für die Vorturner. 19 (meist näher wohnende auswärtige) Schüler dispensiert. *Pauly.*

2) **Zeichnen.** VI und V combinirt. Zeichne ebener, geradliniger und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel und nach Weisshaupts Heften. 2 St. — IV. Zeichnen nach Holzmodellen im Umriss. Darstellung plastischer Ornamente mit Schattierung. 2 St. *Laubenthal.*

3) **Gesang.** VI. Notenkenntnis. Treffübungen. Rhythmische und dynamische Übungen. Einübung der beim Schulgottesdienste gebräuchlichsten Choräle und mehrerer Volkslieder. 1 St. — Chor (alle Klassen combinirt): mehrere religiöse und 13 mehrstimmige weltliche Gesänge. 2 St. *Laubenthal.*

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Coblenz vom 6. Dezember 1884 gibt auf Grund der Ministerial-Verfügung vom 10. November 1884 nähere Anweisung über die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler. Durch den Unterricht vollständig vorbereitet, soll dieselbe, unter vollständiger Freilassung der Sonn- und Feiertage, für VI 1 St., V 1½ St., IV, IIIb 2 St., IIIa, IIb 2½ St., IIa 3 St. erfordern. „Dieses Mass der Ansprüche an die häusliche Beschäftigung der Schüler würden die höheren Schulen auch in dem Falle einzuhalten haben, wenn sich daraus ergäbe, dass in dem einen oder anderen Gegenstande der Umfang des Lehrstoffes beschränkt, die Höhe des Lehrzieles herabgesetzt werden müsse.“

Verfügung derselben Behörde vom 26. Januar 1885 verweist auf die Notwendigkeit, bei Anmeldung der Schüler die Eltern in betreffenden Fällen erstlich auf die finanziellen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, welche sie mit der Übergabe ihrer Söhne an die Anstalt übernehmen. Für die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes oder eine Ermässigung desselben ist nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler gewissenhaft zu prüfen. Solche Schüler aber, welche nach dem Masse ihrer Fähigkeiten zum Besuche einer höheren Lehranstalt wenig geeignet erscheinen, sind in jedem Falle unberücksichtigt zu lassen.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 28. April mit feierlichem Gottesdienste.

Am 26. September gab die Goeben-Feier in Coblenz den Schülern erwünschten Anlass, Seine Majestät den Kaiser und Allerhöchst dessen Familie zu sehen; die gebotene Gelegenheit wurde von Schülern aller Klassen benutzt.

Am 21. März wurde das **Allerhöchste Geburtsfest** Seiner Majestät des Kaisers auf der festlich geschmückten Aula mit Gesang und Declamation feierlich begangen. Die Festrede („Das deutsche Fürstenideal des Mittelalters im Spiegel deutscher Dichtung“) hielt der Unterzeichnete. Die Declamationen der Schüler waren folgende: Ziethen von Friedr. v. Sallet; Kaiser Heinrich von Ernst v. Wildenbruch; Die Burgen am Rhein von Jos. Schlüter; Der erste Hohenzoller von Ernst v. Wildenbruch; Friedrichs Schwert von demselben; Die Blume des Kaisers von Gustav Weck; Scene aus Schillers Wilhelm Tell II, 1 (Rudenz, Attinghausen). Die Gesänge: Kaiserlied (Herm. Grieben) von Geisenheyner und Das treue deutsche Herz von Julius Otto.

Gemeinsame Nachmittagsausgänge wurden gemacht am 16. Mai für VI, V u. IV nach Weisenthurm (Hoche-Denkmal) in Begleitung des Rectors und der Herren Kuhl und Laubenthal; für II u. III am 23. Mai nach Schloss Monrepos, am 11. Juli nach Engers und Sayn (Friedrichsberg), beide in Begleitung des Rectors. Am 31. Juli machten II, III u. IV unter Führung des Herrn Pauly einen grösseren, zugleich zu mineralogischer Belehrung bestimmten Ausgang nach Tönnisstein und Burgbrohl; am selben Tage nachmittags besuchten V u. VI in Begleitung des Rectors und des Herrn Kuhl die Burgruine Hammerstein. — Mitglieder der besonderen Commission für Turnfahrten und Bewegungsspiele waren ausser dem Rector die Herren Pauly, Kuhl und Krah. — Botanische Excursionen fanden statt: für VI u. V am 23. Mai, 20. Juni und 25. Juli, für IV am 22. Juli, für III am 28. Mai.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts wurde nach der militärischen Einberufung des Herrn Pauly (28. April — 3. Mai) nur im Wintersemester durch Krankheitsfälle gestört (Hr. Kuhl 1 Tag, Hr. Pauly 3, Hr. Krah 2, Hr. Laubenthal 14 Tage). Wegen einer Reise war Hr. Krah vom 11.—13. August beurlaubt. Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenz.

| | O II | U II | O III | U III | IV | V | VI | Sa. |
|---|------|------|-------|-------|-------|------|------|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1884 | 1 | 7 | 9 | 5 | 10 | 19 | 20 | 71 |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84 | 1 | 3 | — | 1 | 5 | 2 | 1 | 13 |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern | 2 | 8 | 4 | 5 | 12 | 19 | — | 50 |
| 3b. „ „ Aufnahme „ „ | — | — | 1 | — | — | 1 | 16 | 18 |
| 4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85 | 2 | 10 | 6 | 5 | 12 | 24 | 16 | 75 |
| 5. Zugang im Sommersemester | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6. Abgang im Sommersemester | 1 | 3 | — | — | 2 | 3 | — | 9 |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. „ „ Aufnahme „ „ | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters | 1 | 7 | 7 | 5 | 10 | 21 | 16 | 67 |
| 9. Zugang im Wintersemester | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| 10. Abgang im Wintersemester | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1885 | 1 | 7 | 7 | 5 | 11 | 21 | 14 | 66 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 | 18 | 17,4 | 17,6 | 15,7 | 13,10 | 12,5 | 11,9 | |

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Kathol. | Evang. | Diss. | Juden | Einh. | Ausw. | Ausländer |
|----------------------------------|---------|--------|-------|-------|-------|-------|-----------|
| 1. Am Anfang des Sommersemesters | 63 | 8 | — | 4 | 50 | 25 | — |
| 2. Am Anfang des Wintersemesters | 58 | 5 | — | 4 | 41 | 26 | — |
| 3. Am 1. Februar 1885 | 57 | 5 | — | 4 | 41 | 25 | — |

(Eine Vorschule ist nicht mit der Anstalt verbunden.)

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1884: 4, Michaelis: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 3, Michaelis 2.

In der unter dem Vorsitze des Rectors als Commissars des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums am 24. März abgehaltenen Entlassungs-Prüfung erhielt das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums:

Emil Meyer, geboren den 12. Februar 1867 zu Dreis, Kr. Daun, Sohn des Herrn Bürgermeisters Eduard Meyer zu Andernach, 2 J. Schüler der Secunda, 8 J. der Anstalt. Derselbe will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1) für die **Lehrerbibliothek**: Neue Jahrb. f. Philol.; Ztschr. f. d. Gymn.-W.; Ztschr. Gymnasium; Centralbl. f. d. Unterr.-Verw.; Jahrb. d. Vereins f. Altertumsfr. i. Rheinl. — Die Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch, Ebelings Lex. Hom., Schmid's Encyclop. d. Erzieh.- u. Unterr.-Wesens, Herders Werke in der Suphan'schen Ausg., Herbst, Histor. Encyclop., Mommsen-Marquardt, Röm. Altertümer. — Vergils Aeneis erkl. v. Brosin 1. Heft; Horaz' Oden erkl. v. Rosenberg; Matthias, Kommentar zu Xenoph. Anab., 2 Hfte; Kirchhoff, Schulgeographie.

2) für die **Schülerbibliothek**: Weck, Königin Luise, vaterländische Romanzen.

Geschenkt wurden 1) der **Lehrerbibliothek** von den Herren Verfassern: Kr.-Sch.-Insp. Dr. Esser in Malmedy: Beiträge zur gallo-keltischen Namenkunde; G.-O.-L. Dr. Meurer in Köln: Franz. Lesebuch 2. Teil (f. II u. I); G.-L. Dr. Marx in Montabaur: De S. Propertii vita et librorum ordine temporibusque (Inaug.-Diss.); Dr. Hans Kolligs in Bonn: Wilhelm von Oranien und die Anfänge des Aufstandes der Niederlande (desgl.). — Von den Herren Verlegern: Worbs Deutsches Lesebuch 2. Aufl.; Kern, Grundr. d. deutschen Satzlehre; Wilmanns deutsche Schulgrtk. 1. Teil (f. VI); eine grössere Partie neuer Klassiker-Ausgaben, teils geb., teils brosch. (Horaz, Cicero, Sallust, Cäsar, Livius, Tacitus, Nepos, Ovid, Plato, Sophokles); Lattmann, Lat. Formenl. u. Übungsb. f. IV; Spiess, lat. Übungsbücher f. VI, V, IV u. III; Bonnell, lat. Übungsstücke f. VI; Scheins, lat. Formenlehre f. V; Hottenrott-Hemmerling, lat. Übungsbücher f. VI, V u. IV; Lhomond, Viri illustres; Bender, Anthol. a. röm. Dichtern; Bolle, Amor u. Psyche, lat. Leseb. f. VI; Curtius, griech. Schulgrtk. 15. Aufl.; Gerth, kurzgef. griech. Schulgrtk.; Kaegi, griech. Schulgrtk.; Schnorbusch u. Scherer, griech. Sprachlehre 4. Aufl.; Schenkl, griech. Elementarbuch u. griech. Übungsbuch; Hensell, griech. Verbalverz.; Saalfeld, griech. Vokabularium; Lamprecht, Übungsb. z. Übers. i. Franz.; Wolff, Tabellen z. allg. Gesch. und Übersicht d. vaterl. Gesch.; Witt, griech. Götter- u. Heldengeschichten; Debes, Schulatlas; Dittmar-Völter, Atlas d. alt. Welt; Baenitz u. Kopka, Lehrb. d. Geogr.; E. zur Nieden, Aufg. f. d. geometr.-propädeut. Unterr. in V; Koppe, Physik, 16. Aufl.; Pokorny, Illustr. Naturgesch. d. Tierreichs 17. Aufl.; Zimmer, Chorgesangschule.

2) der **Schülerbibliothek** vom Herrn Collegen Pauly: Oskar Meding, Fünfundachtzig Jahre in Glaube, Kampf und Sieg; ein Menschen- und Heldenbild unseres Kaisers.

3) der **Bibl. paup.** von Herrn Postinspektor Bartsch: Livius ed. Böhmert, 4 Bde, Ciceronis Epistolae ad familiares ed. Ernesti; von dem früheren Schüler Mesenich: Herodot Bd. 2, Teubner (B. V—IX); Curtius, griech. Schulgrtk., herausgeg. v. Gerth, 2 Expl. (11. u. 12. Aufl.), Strack-Theiss, Wörtb. z. Xen. Anab.; W. Scott, Tales of a grandfather, Ausg. v. Schaub.

Für das **physikal. u. naturhist. Cabinet** wurde eine Luftpumpe angeschafft; geschenkt: von Herrn Director Dr. Nötel eine gewählte Sammlung amerikanischer Erze und verschiedener Versteinerungen aus dem Jurakalk, von Herrn Conditor Ed. Frank ein Taschenkrebs.

Ausserdem schenkte Herr Buchdruckereibesitzer A. Jung zum Schmucke der Aula ein schönes lebensgrosses Porträt des Fürsten Bismarck.

Den freundlichen Gebern beehrt sich der Berichterstatter namens der Anstalt seinen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) **v. Düsseldorf'sches Legat von 1500 Mark.** Das am 17. September 1863 verstorbene Fräulein Katharina Josepha von Düsseldorf vermachte dem Progymnasium die Summe von 500 Thlrn. Die Zinsen dieses Legats werden der Absicht der Geberin entsprechend zu Schulzwecken verwendet.

2) **Sieberg'sches Legat von 1200 Mark.** Durch testamentarische Bestimmung vom 25. October 1869 vermachte der am 1. November desselben Jahres verstorbene Rentner Herr Heinrich

Joseph Sieberg dem Progymnasium ein Kapital von 400 Thlrn. „Aus den Zinsen soll einem armen Schüler aus Andernach jedes Jahr das Schulgeld bezahlt werden.“

An Schulgeldbefreiungen wurde nahezu das hierfür zulässige Maximum von 10% bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die **öffentlichen Prüfungen** auf der Aula werden, nach vorhergegangenem feierlichen Schlussgottesdienste in der Hospitalkirche, am Dienstag den 31. März vormittags von 9—12 Uhr in folgender Ordnung gehalten: VI Rechnen, V Latein, IV Nepos, III Französisch, II Geschichte.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler werden hierzu ergebenst eingeladen.

Das Schuljahr wird am 31. März nachmittags 2 Uhr mit einem Gesangs- und Declamationsakt auf der Aula geschlossen. Die Versetzungen der Schüler sind in der Censurconferenz endgültig festgesetzt.

Das **neue Schuljahr** wird Montag den 20. April morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Neu eintretende Schüler sind Samstag den 18. April durch die Eltern oder deren Stellvertreter unter Beibringung des letzten Schulzeugnisses, sowie des Geburts- und Impfscheines bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Für die Aufnahme in **Sexta** wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das gesetzlich bestimmte Alter für den Eintritt in Sexta ist das vollendete neunte, in den meisten Fällen am geeignetsten das vollendete zehnte Lebensjahr.

Nach den von dem Herrn Minister unterm 31. März 1882 erlassenen neuen Lehrplänen ist für die Aufnahme in Untertertia Kenntnis des Griechischen nicht mehr erforderlich, dagegen wird eine erweiterte, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba einschliessende Kenntnis des Französischen vorausgesetzt.

Für auswärtige Schüler bedürfen Wahl und Wechsel der Wohnung der Genehmigung des Rectors.

Andernach, den 25. März 1885.

Dr. Schlüter, Rector.

